



Einladung

zu einem Gastvortrag von

Dr. Patrick Mächler

(Université Fribourg/Universität Zürich)

zum Thema

«Alemannische Morphophonologie im Wandel: Zur Artikel-Proklise im Zürichdeutschen»

Abstract:

In vielen oberdeutschen Varietäten gibt es neben Vollformen des bestimmten Artikels im Nominativ/Akkusativ Singular feminin und Nominativ Plural (zürichdt. *döt äne schtaat di blau Lampe* 'dort drüben steht die blaue Lampe') auch stark verkürzte Formen, die bei unmittelbarer Kontaktstellung des Artikels mit dem Substantiv eintreten (*döt äne schtaat d Lampe*). Diese verkürzten Formen sind proklitisch und werden in gewissen lautlichen Kontexten an den Anlaut des Substantivs assimiliert: *d Frau* ist [pfræu], *d Bire* [pire] und *d Pfääd* [pfæ:d]. Bei gewissen anlautenden Konsonanten (Fortisplosiven und Affrikaten) führt dies dazu, dass der Unterschied zwischen der definiten und indefiniten Form nur durch eine unterschiedliche Dauer des anlautenden Segments (kurz bei indefiniten Formen, lang bei definiten Formen) zum Ausdruck kommt. Neuere Untersuchungen zeigen, dass die Längenunterschiede bei jüngeren Sprecherinnen und Sprechern kürzer sind und die komplexe Definitheitsmarkierung im Zürichdeutschen womöglich nicht stabil ist. In der Sitzung werden wir Daten aus einem Perzeptions- und Produktionsexperiment sowie spontansprachliche Daten betrachten und diskutieren, ob und wo sich die Morphophonologie des Zürichdeutschen im Bereich der Definitheitsmarkierung wandelt.

am

Mittwoch, 18.03.2026, 10.15-11.45 Uhr

Raum: SOD-0-022, Deutsches Seminar

Dieser Anlass findet auf Einladung von PD Dr. Ann-Marie Moser im Rahmen des Seminars «Nicht-Standard-Varietäten des Deutschen weltweit entdecken» statt.

Dozierende, Studierende und weitere Interessierte sind zu diesem Anlass herzlich eingeladen.